

Produktprofil

Name des Fonds	Fidelity Funds - Euro Blue Chip Fund
ISIN	LU0088814487 (A-EUR)
Anlageuniversum	Aktien Euroland (Schwerpunkt: Large Caps)
Benchmark	MSCI EMU Index (Net)
Anlagewährung	EUR
Erträge	Ausschüttung
Auflegungsdatum	30/09/98
Fondsvolumen (alle Anteilsklassen)	EUR 720 m per 31/10/13
Management Fee	0.75 % p.a.
TER	1.17 % p.a.
Fondsmanager	Alexandra Hartmann
Gesellschaft	Fidelity Worldwide Investment
Internet	www.fidelity.de/institutionelle

Anlegerprofil

Anlagehorizont	langfristig
Risikoklasse	mittel bis hoch
Renditeerwartung	Outperformance der Benchmark
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste sind möglich

TELOS-Kommentar

Der *Fidelity Euro Blue Chip Fund* ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Ziel es ist, seine als Vergleichsgröße herangezogene Benchmark (MSCI EMU Index) sowie seine Peergroup outzuperformen und dadurch in der langfristigen Betrachtung eine Wertsteigerung für den Investor zu generieren.

Der Fonds investiert prinzipiell in Unternehmen, die ihren Sitz oder ihren operativen Schwerpunkt in Ländern der europäischen Währungsunion haben. Bis zu 30 Prozent des Fondsvermögens darf außerhalb dieses Gebietes investiert werden. Von dieser Möglichkeit wird allerdings nur im Sinne einer vereinzelt Beimischung Gebrauch gemacht.

Die Bezeichnung „Blue Chip“ im Fondsnamen weist auf die für den Fonds notwendige Qualität eines Aktienunternehmens hin, die sich insbesondere in einem nachhaltigen Geschäftsmodell, einem nachweislich erfolgreichen Managementstil und der Fähigkeit, von innen heraus zu wachsen, wiederfindet. Aus dieser Wachstumsprämisse ergibt sich für diesen long-only Blend-Fonds ein Bias zu Growth. „Wachstum von innen“ ist das Leitkriterium für die Fondsmanagerin bei der Suche nach aussichtsreichen Titeln für ihr Portfolio, wobei sich Wachstum hierbei ganz verschieden ausdrücken kann. Dabei werden Unternehmen grundsätzlich in 3 Gruppen aufgeteilt: „Wachstum Compounder“ (Unternehmen mit starker Marktposition), Unternehmen im Restrukturierungsprozess und Unternehmen im strukturellen Wachstum. Um diese unternehmensinternen Prozesse einschätzen zu können, legt *Alexandra Hartmann* viel Wert auf das persönliche Gespräch mit den Firmen in ihrem Portfolio. Wenn ein Unternehmen in eine dieser Kategorien von „Wachstum von innen“ fällt, dann sollte das Unternehmen nach Ansicht von *Alexandra Hartmann* einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz haben und kann deshalb aus eigener Kraft wachsen. Die Performance solcher Unternehmen sollte viel weniger direkt abhängig von den zugrunde liegenden makroökonomischen Bedingungen sein. Bereiche, die laut Fondsmanagerin kein oder wenig „Wachstum von innen heraus“ erwarten lassen, sind Stahl, Financials und klassische Luftlinien.

Einer Investitionsentscheidung geht ein tiefgreifender fundamentaler Researchprozess voraus, der über die Ebenen Ideengenerierung, Unternehmensanalyse- und bewertung sowie Berücksichtigung des hauseigenen Unternehmensratings führt. Dabei kann auf über 700 Investment Spezialisten und Research Analysten aus dem Haus Fidelity zurückgegriffen werden, von denen die über 51 Europa Research Analysten eine besondere Bedeutung haben. Darüber hinaus findet wöchentlich ein Austausch innerhalb eines speziellen Teams, bestehend aus der Fondsmanagerin und fünf weiteren Portfoliomanagern mit sich ergänzender Reputation im Bereich Aktien Europa, statt, der u.a. eine wichtige Fokussierungsfunktion hat.

Alexandra Hartmann setzt Ihre Erfahrung ein, um fallbezogen ein breites Spektrum von Analyse und Bewertungskriterien anzuwenden und die ihr gegebenen Freiheiten beim Stockpicking im Rahmen des praktizierten bottom-up Ansatzes effizient zu nutzen. Dabei dienen für eine Kaufentscheidungen fünf wesentliche Kriterien als Mussbedingungen. Die geschätzten Gewinne müssen über denen des Marktkonsensus liegen, das Unternehmen muss über ein ausgezeichnetes Management verfügen und eine gute Marktpositionierung in einem Markt mit steigender Nachfrage und möglichst oligopolistischen Angebotsstrukturen (Einfluss auf die Preissetzung) haben, das Unternehmen muss von positiven Nachrichten begleitet werden und letztlich vom Markt noch günstig bewertet sein. Sektorale oder geographische Überlegungen spielen grundsätzlich keine Rolle, wenngleich auch auf diese im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements zur Vermeidung von Klumpenrisiken geachtet wird.

Seit Auflegung hat sich *Fidelity Euro Blue Chip Fund* besser als der Vergleichsindex entwickelt. Über die letzten 10 Jahre belief sich die annualisierte Performance auf 6.53 %. Die Performance lag in sehr irrationalen Phasen zurück.

Der *Fidelity Euro Blue Chip Fund* erhält auch aufgrund der Erfahrung und des guten Track Records der Fondsmanagerin *Alexandra Hartmann* die Bewertung **AAA-**.

Investmentprozess

Der *Fidelity Euro Blue Chip Fund* wird von der *Fidelity Funds SICAV* verwaltet, einem Unternehmen von *Fidelity Worldwide Investment*. Die Gesamtverantwortung für die Anlageentscheidungen trägt die Fondsmanagerin *Alexandra Hartmann*.

Investiert wird nach einem bottom-up Ansatz in Unternehmen der EWU jeglicher Marktkapitalisierung. Der klare Fokus liegt auf Large Caps. Von der Möglichkeit, bis zu 30 Prozent außerhalb der EWU anzulegen, wird nur vereinzelt und in geringem Ausmaß Gebrauch gemacht. Benchmarkorientierung findet nur bedingt statt. Sektorale Überlegungen werden nur bei großer Über- und Untergewichtung mit Blick auf Risiko angestellt, geographische Überlegungen werden nicht angestellt. Das Portfolio ist das Ergebnis eines gezielten Stockpickings von 60 bis 80 Titeln, deren jeweilige Gewichtung die Überzeugung der Fondsmanagerin für den Titel widerspiegelt. Die maximale Gewichtung liegt i.d.R. dennoch unter 5 %, was dem Diversifikationseffekt zugute kommt. Der in die Investitionsentscheidung mündende Investmentprozess beginnt mit der Entwicklung einer Investmentidee. Diese findet *Alexandra Hartmann* z.B. auf Produkt- oder Marktebene, wo sie Chancen aus z.B. Produkt- oder Nachfrageentwicklungen aber auch Möglichkeiten aus sich ändernden Angebotsstrukturen ableitet. Hierzu greift *Alexandra Hartmann* schwerpunktmäßig auf 51 Research Spezialisten des European Equity Research Teams zu, dessen Mitglieder Unternehmen einem hauseigenen Rating mit einer abschließenden Notenvergabe von 1 (Strong Buy) bis 5 (Strong Sell) unterziehen. Dieses dient der Fondsmanagerin aber nur als Orientierung. So weisen aktuell ca. 90 % der Positionen ein Rating von mindestens 2 auf. Von besonderer Bedeutung ist der wöchentliche Austausch mit 5 Portfoliomanagern. Letztendlich stehen *Alexandra Hartmann* weltweit die gesamten Kapazitäten von *Fidelity Worldwide Investment* zur Verfügung. Hierdurch erhält sie besondere Möglichkeiten für die Bildung und die Einordnung eines Global View sowie zusätzliche

Qualitätsmanagement

Die Performancekontrolle des Fonds erfolgt durch Vergleiche mit der Benchmark und der Peergroup. Zudem wird täglich auf Titelebene eine Attributionsanalyse durchgeführt. Ein durch das Senior Management (u.a. CIO, Head of Equities) gebildete Investment Risk Oversight Committee kontrolliert monatlich den Fonds z.B. hinsichtlich seines Tracking Errors, Liquidität oder Risiko- und Performancestruktur. Globale Risikoaspekte werden vier-

Team

Seit 1.1.2007 wird der Fonds von *Alexandra Hartmann* in alleiniger Verantwortung gemanagt. Sie übernahm den Fonds von *Alexander Scurlock*, der für den Fonds ab Auflage verantwortlich war und andere Aufgaben für *Fidelity* übernommen hat. *Alexandra Hartmann* wird durch das europäische Analystenteam von *Fidelity* unterstützt. Zusätzliche Analysten decken seit 2012 auch amerikanische Unternehmen ab, um ein umfangreicheres

Quellen für mögliche Investmentideen außerhalb des Kerngebietes EWU. Im Rahmen der fundamentalen Unternehmensanalyse und –bewertung im weiteren Prozessverlauf werden vielfältige und auf das jeweilige Investitionsobjekt gezielt ausgerichtete Aspekte berücksichtigt, wovon fünf Musskriterien sind. Die geschätzten Gewinne müssen über denen des Marktkonsensus liegen, das Unternehmen muss über ein ausgezeichnetes Management verfügen und eine gute Marktpositionierung in einem Markt mit steigender Nachfrage und möglichst oligopolistischen Angebotsstrukturen (Einfluss auf die Preissetzung) haben, das Unternehmen muss von positiven Nachrichten begleitet werden und letztlich vom Markt noch günstig bewertet sein. Zudem wird ausreichende Liquidität (Handelbarkeit) vorausgesetzt. *Alexandra Hartmann* investiert in kein Unternehmen, welches sie nicht in persönlichen Gesprächen analysiert hat. Durchschnittlich werden täglich 2.5 dieser persönlichen Gespräche geführt.

Der Fonds ist mit ca. 60 bis 80 Werten breit diversifiziert. Die Gewichtung der einzelnen Positionen spiegelt die Überzeugung der Fondsmanagerin alleine für diese Aktie wider. Gewichtungsgrenzen jedwelcher Art sind nicht definiert. Der Fonds muss keinen expliziten Risikovorgaben/-zielen Rechnung tragen. Vielmehr erfolgt eine ganzheitliche Risikobetrachtung auf Fondsebene nach quantitativen und qualitativen Aspekten. So wird zum Beispiel der Tracking Error ex ante und ex post betrachtet oder Style Analysen durchgeführt. Die wesentliche Risikoreduktion ergibt sich aus dem Aktienauswahlprozess, wo neben dem Unternehmen auch das komplette Umfeld wie Zulieferer, Wettbewerber, Rahmenbedingungen etc. berücksichtigt wird. Das Portfoliorisiko wird u.a. vom Investment Risk Oversight Committee kontrolliert. Zudem erfolgt vierteljährlich ein Fund Review, in dem Risiko- und Performancegesichtspunkte, Zusammensetzung, Liquidität aber auch eine angemessene Umschlagshäufigkeit (weit unter 100 % angestrebt) geprüft werden.

teljährlich im Global Investment Oversight Committee besprochen. Das Fondsmanagement unterzieht sich zudem vierteljährlich einem Fund Review, in dem u.a. zusammen mit dem CIO und dem Head of Equities der Fonds nicht nur hinsichtlich Risikostruktur- und Performancequalität, sondern auch hinsichtlich Stilkonsistenz, kontrolliert wird.

Verständnis ihres Sektors zu erhalten. Weil dadurch ein verstärkter Austausch zwischen Fondsmanagerin und Analysten stattfindet, wirkt sich die neue Struktur positiv auf den europäischen Aktienfonds aus.

Alexandra Hartmann arbeitet seit 1994 für *Fidelity* und hat in dieser Zeit alle Stationen vom Investment Analysten über die Assistenz von Portfoliomanagern bis zum Portfoliomanager durchlaufen.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Branchenentwicklung	Assetauswahl
Aktienmarkt (Niveau)	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Volatilität)	Branchengewichtung
Liquidität	Benchmarkorientierung
Konjunktur	Liquiditätsallokation

Produktgeschichte

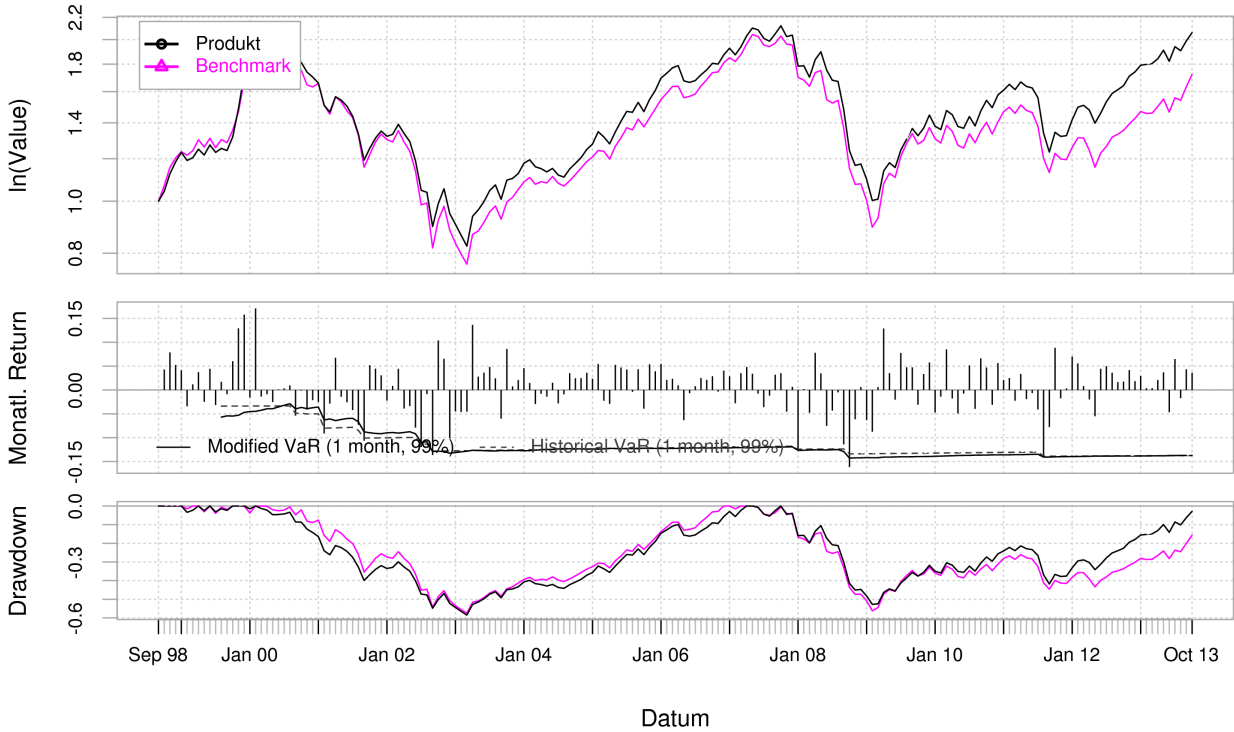
Monatliche Returns

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Jan	4.6	2.3	5.5	2.9	-12.5	-6.3	-4.7	2.1	7.0	2.9
Feb	1.5	5.4	2.1	-2.8	0.2	-8.7	-1.4	2.5	5.6	0.4
Mrz	-2.9	-2.2	2.3	3.5	-4.8	0.6	8.5	-2.3	0.8	0.4
Apr	-0.8	-2.9	1.0	4.8	7.8	12.9	-1.8	3.4	-2.0	2.1
Mai	-1.4	5.3	-6.3	3.4	3.5	3.5	-4.9	-1.9	-5.5	3.7
Jun	1.5	4.7	-0.7	-0.8	-7.5	-2.0	-0.8	-0.7	4.4	-4.6
Jul	-2.8	4.3	0.8	-3.6	-4.3	7.8	5.2	-4.1	5.0	6.5
Aug	-0.9	-0.4	2.5	-1.2	-0.5	4.7	-3.9	-14.2	3.6	-1.7
Sep	3.5	4.4	2.1	3.2	-11.4	4.8	6.6	-7.8	1.6	4.3
Okt	2.5	-3.9	2.9	3.5	-16.1	-3.1	4.7	8.8	1.7	3.6
Nov	2.5	5.4	-0.3	-4.5	-6.1	3.3	-3.1	-1.8	4.2	-
Dez	3.6	3.9	4.0	0.7	0.6	5.8	5.6	0.3	1.8	-
Produkt	10.9	28.8	16.5	8.8	-42.5	23.4	9.0	-16.0	31.4	18.4
Benchmark	12.7	25.4	21.9	7.8	-44.8	27.3	2.4	-14.9	19.3	20.8

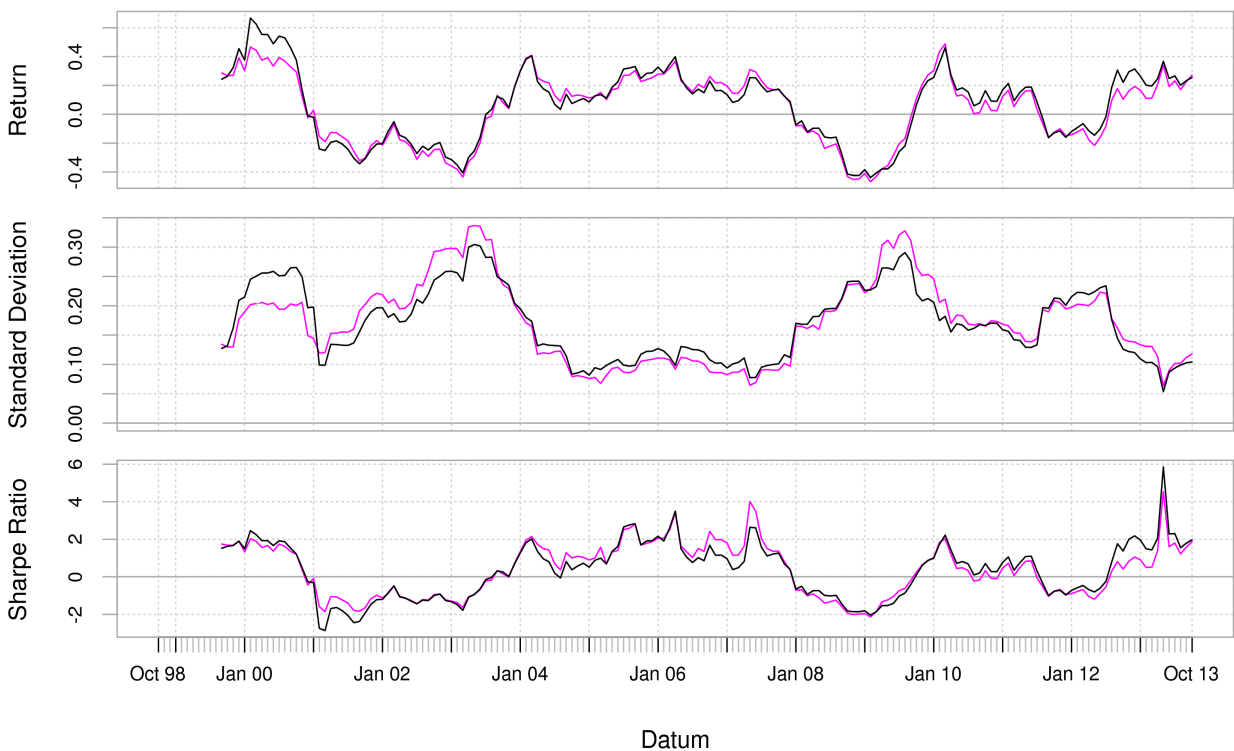
Statistik per Ende Oct 13	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	25.53%	23.82%	10.16%	10.65%	1.90%	6.53%
Volatilität (annualisiert)	10.42%	11.31%	15.77%	17.04%	18.35%	16.41%
Sharpe-Ratio	2.31	1.97	0.52	0.49	-0.05	0.21
bestes Monatsergebnis	6.47%	7.03%	8.84%	12.88%	12.88%	12.88%
schlechtestes Monatsergebnis	-4.64%	-5.50%	-14.17%	-14.17%	-16.13%	-16.13%
Median der Monatsergebnisse	2.51%	1.97%	1.79%	1.69%	0.64%	1.57%
bestes 12-Monatsergebnis		36.74%	36.74%	46.22%	46.22%	46.22%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		19.63%	-16.03%	-16.14%	-43.89%	-43.89%
Median der 12-Monatsergebnisse		24.85%	20.12%	17.36%	8.47%	14.92%
längste Verlustphase	1	3	18	18	72	72
maximale Verlusthöhe	-4.64%	-7.38%	-25.97%	-25.97%	-52.73%	-52.73%

	Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)
Jensen Alpha	0.00
Jensen Alpha (annualisiert)	0.03
Beta	0.94
R-squared	0.93
Korrelation	0.96
Tracking Error	0.04
Active Premium	0.03
Information Ratio	0.71
Treynor Ratio	0.09

Performance

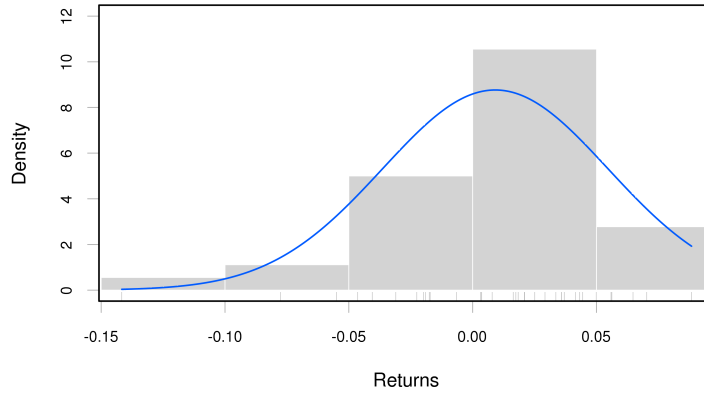


Rollierende 12-Monats- Performance



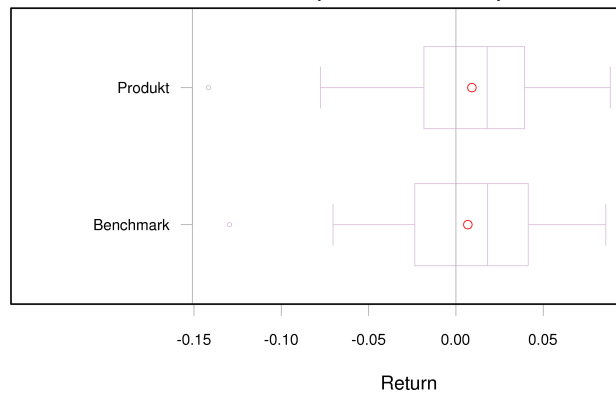
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



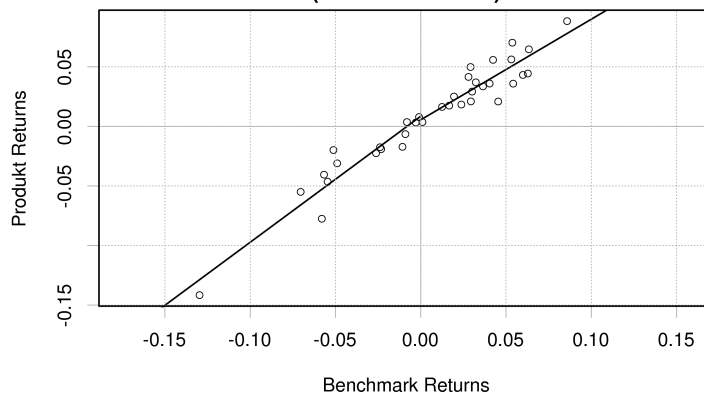
Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Marktphasenabhängiges Beta der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Maßstab für den risikofreien Zinssatz dienen Daten des IMF, die auf [FRED](#) veröffentlicht werden.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist

diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatiler (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AAA-
11/2013

Fidelity
Euro Blue Chip Fund

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de